

INFORMIEREN Sie sich, um zu helfen!

Österr.Rotes Kreuz Telefon 0158900 oder bei Ihrer Bezirksstelle des ROTEN KREUZES.

Coronakrise

Mit Plasmaspende Erkrankte retten. Wer Virus besiegt hat, soll andere retten: Gesucht werden Genesene, die Antikörper abgeben.

Von **Lisa Röhrer**. Erstellt am 29. April 2020 (04:20)

Quelle: INTERNET NÖN.at Freizeit Gesund leben

Vor der Spende wird der Gesundheitszustand des Spenders gecheckt. Dazu gehört etwa auch das Blutdruckmessen, das hier Christof Jungbauer, medizinischer Leiter der Blutspendezentrale Wien/NÖ/Burgenland, durchführt.

In der Steiermark konnte erstmals ein Corona-Patient mit Blutplasma eines bereits Genesenen geheilt werden. Die Antikörper der Menschen, die das Virus bereits überstanden haben, sollen nun auch in Niederösterreich helfen.

Das Rote Kreuz ruft daher Genesene auf, Blutplasma zu spenden.

Genannt wird dieses Verfahren **Rekonvaleszentenplasma-Spende**. Dabei werden Antikörper entnommen, die die Immunsysteme schwer Erkrankter nicht schnell genug oder in der richtigen Qualität bilden können. Am Universitätsklinikum St. Pölten etwa wurde bereits begonnen, Covid-19-Erkrankte mit den Antikörpern Covid-19-Gesundeter zu behandeln.

Keine geeigneten Geräte in NÖ

Möglich ist eine Rekonvaleszentenplasma-Spende direkt in Niederösterreich aber nicht. Dafür fehlen hierzulande die Geräte. Niederösterreicher, die spenden wollen, können das in der Blutspendezentrale in Wien – **nach Voranmeldung unter 0800 190 190**.

Dort wird dem Genesenen, wenn bei der Voruntersuchung alles in Ordnung ist, über die Armvene Blut abgenommen. Dafür werden eigene Geräte, **sogenannte Zellseparatoren**, verwendet. Das Blut wird damit in seine Bestandteile aufgeteilt. Das Plasma wird gesammelt, die restlichen Blutbestandteile zurück in den Körper geleitet.

Wer nicht in die Bundeshauptstadt fahren kann, hat die Möglichkeit, bei einer mobilen Blutspendeaktionen des Roten Kreuz seine Antikörper per Vollblutspende abzugeben. Dabei wird eine normale Blutspende geleistet. Das Blut wird dann jedoch separat behandelt, um Antikörper – in geringeren Mengen – gewinnen zu können.

Benötigt werden auch „normale“ Blutspenden.

Vergessen werden soll aber auch auf die „normale“ Blutspende nicht. Das sei nach wie vor wichtig, da damit Akutfälle sowie Krebspatienten versorgt werden, betont man im Uniklinikum St. Pölten.

NEWS

Suche:
Suchen
Twitter Youtube Facebook Goolge Plus
[english](#)
09.04.2020 11:27

Nach Corona-Erkrankung zum Lebensretter werden

Ab sofort werden Menschen gesucht, die am Corona-Virus erkrankt waren und wieder gesund sind. Die Antikörper in ihrem Blut können neue Erreger bekämpfen.



Wien (Rotes Kreuz) - Rekonvaleszenzspende: So heißt das Verfahren, mit dem Menschen, die durch ein Labor nachgewiesen am Corona-Virus erkrankt waren und nun wieder gesund sind, Leben retten können. „Die im Blutplasma von Genesenen vorhandenen Antikörper helfen schwer erkrankten Personen, die Infektion zu besiegen“, erklärt Dr. Christof Jungbauer, medizinischer Leiter der Blutspendezentrale für Wien, Niederösterreich und Burgenland. Die Gewinnung von sogenanntem Rekonvaleszentenplasma ist ein wichtiger Schritt in der Behandlung von Erkrankten.

Um schwere Verläufe abzumildern, sucht das Rote Kreuz jetzt dringend Menschen, die bereits eine Covid-19-Erkrankung durchlebt haben: „Dabei ist es wichtig, dass diese Erkrankung mit einem Schleimhautabstrichtest aus den Hals-Nasen-Rachenraum eindeutig diagnostiziert wurde, um sicherzugehen, dass diese Person tatsächlich an Covid-19 erkrankt war“, betont Jungbauer. In diesen Fällen hat der menschliche Körper nämlich gesichert jene Antikörper entwickelt, die dem Immunsystem helfen, die Coronaviren zu zerstören.

Einen Teil dieser Antikörper, die Genesene erfolgreich gebildet haben, kann nun beim Roten Kreuz in einem speziellen Verfahren aus dem Blut genommen werden. „Die entnommene Blutflüssigkeit mitsamt der Antikörper wird dann binnen weniger Tage einem kranken Menschen in Österreich verabreicht“, erklärt Jungbauer. Der Spender bildet die Antikörper nach und bleibt auch weiterhin vor dem Coronavirus geschützt. (Quelle Internet)

Die Gabe von Antikörpern im Plasma von Genesenen als sogenanntes

Rekonvaleszentenplasma ist vor allem am Beginn einer Pandemie, wo es noch keinen Impfstoff oder andere wirksame und in Studien getestet Medikamente gibt, die einzige gezielte Maßnahme, neue Erreger zu bekämpfen. Bei dieser Therapieform werden nicht die Symptome von Covid-19, sondern die Ursache selbst – das Virus – bekämpft. Durch diese Behandlung wird der Erkrankungsverlauf gemildert und die Genesung der Erkrankten beschleunigt. „Die Blutspendedienste des Roten Kreuz sind hier in der glücklichen Situation, bereits vorhandene Strukturen nutzen zu können, um möglichst viele passende Spender zu motivieren“, so Jungbauer.

Was ist für die künftigen Antikörperspender wichtig?

- Spenden kann an diesem Punkt, wer eine Covid-19-Erkrankung durchlebt hat, die mittels Rachenabstrich-Test bestätigt worden ist.
- Da es nur eine begrenzte Anzahl von Spenderbetten gibt und um Wartezeiten zu vermeiden, werden Termine vergeben.
- Weitere Details unter der Blutspende-Hotline 0800 190 190.

Rückfragehinweis:

Mag. (FH) Johanna Scholz, MA

Österreichisches Rotes Kreuz

Marketing & Kommunikation | Blutspendewesen

T: +43/1/589 00-458 M: +43/664/823 48 51

E: johanna.scholz(at)roteskreuz.

Coronakrise

Mit Plasmaspende Erkrankte retten Wer Virus besiegt hat, soll andere retten: Gesucht werden Genesene, die Antikörper abgeben.

Von **Lisa Röhrer**. Erstellt am 29. April 2020 (04:20)

Vor der Spende wird der Gesundheitszustand des Spenders gecheckt. Dazu gehört etwa auch das Blutdruckmessen, das hier Christof Jungbauer, medizinischer Leiter der Blutspendezentrale Wien/NÖ/Burgenland, durchführt.

